

Mittelungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **115 (2017)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GEOSummit: Die Zukunft beginnt jetzt



In einem Jahr findet der GEOSummit 2018 als wichtigster Anlass der Geobranche statt. Die richtige Gelegenheit für den ersten Newsletter! Jetzt anmelden: www.geosummit.ch/ueber-uns/newsletter.html

Nach drei erfolgreichen Durchführungen hat die SOGI den GEOSummit bewusst aus ihrer Obhut entlassen. Im April 2017 wurde von acht Berufs- und Branchenverbänden der Verein GEOSummit gegründet und das Centre Patronal als Geschäftsstelle beauftragt. Das

neue OK dankt der SOGI, dem langjährigen GEOSummit-Leiter Dani Laube und der HINTE Messe GmbH herzlich für die geleistete Aufbauarbeit.

Die Zukunft der Geo-Branche

Die Geo-Branche soll sich aktiv mit Zukunftsfragen beschäftigen:

- Wie bleibt unsere Branche relevant?
- Welche Chancen und Risiken bringt die Digitalisierung?
- Was müssen wir dem Berufsnachwuchs, den Fachkräften von morgen vermitteln?
- Wie können wir die Entwicklung unseres Lebensraums unterstützen?

Diese Fragen stellen wir am GEOSummit. Wir beleuchten sie aus unterschiedlichsten Perspektiven. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir dazu Antworten entwickeln. Der GEOSummit ist die Plattform für die Vernetzung von Berufsleuten, Nutzern und Interessierten. Wir wollen nicht nur reden, sondern auch han-

deln! Unsere Macherqualitäten sollen innerhalb und ausserhalb der Branche wahrgenommen werden.

GEOSummit 2018

Die Planung des GEOSummit 2018 ist bereits fortgeschritten und der Countdown für den GEOSummit 2018 läuft. Nun ist es auch an Ihnen, aktiv zu werden und den GEOSummit mitzugestalten:

- Informieren Sie sich auf der neuen GEOSummit Webseite www.geosummit.ch.
- Reservieren Sie sich bereit heute den 5.–7. Juni 2018 für Weiterbildungsworkshops, Kongress, Fachmesse und Networking.
- Abonnieren Sie den Newsletter und folgen Sie uns auf Twitter twitter.com/swiss_geosummit.
- Planen Sie einen eigenen, innovativen Kurzvortrag ein.
- Animieren Sie Berufskollegen und -kolleginnen zur aktiven Mitwirkung oder werden Sie sogar Partner oder Aussteller.

GEOSummit: Le futur débute maintenant

GEOSummit 2018: Dans une année aura lieu l'événement le plus important de la branche géo – c'est donc le moment idéal pour une première newsletter à ce sujet! S'abonner à la newsletter: www.geosummit.ch/index.php?id=2053

A la suite des trois manifestations passées, toutes couronnées de succès, l'OSIG a pris la sage décision de passer le témoin quant à l'organisation future du GEOSummit. Au mois d'avril 2017, huit associations professionnelles ont fondé l'association GEOSummit et ont confié son secrétariat au Centre Patronal. Le nouveau comité d'organisation remercie vivement Dani Laube, responsable de longue date du GEOSummit et la société HINTE Messe SARL de leur travail de lancement et de consolidation.

L'avenir de la branche géo

La branche géo est appelée à se préoccuper activement des questions liées à son avenir:

- Que faire pour que notre branche reste un facteur qui compte?
- Quelles chances et quels risques découlent de la numérisation?
- Que faut-il enseigner et transmettre à la relève et aux professionnels de demain?
- Comment favoriser le développement de notre espace de vie?

Voici les questions que nous poserons lors du GEOSummit et nous les analyserons en adoptant les perspectives les plus diverses. Nous les développerons avec vous les réponses les plus adéquates. Le GEOSummit représente la plate-forme destinée à l'interconnexion entre les professionnels, les usagers et de toute autre personne intéressée. Au-delà des discussions, nous voulons agir. Nos qualités en tant que créateurs et réalisateurs doivent être perçues au sein de notre branche et, bien entendu, au-delà.

GEOSummit 2018

La planification du GEOSummit 2018 suit son chemin et le compte à rebours a commencé. Dès lors, nous vous invitons à vous engager et à participer au façonnage du GEOSummit:

- Visitez le nouveau site GEOSummit pour vous renseigner (version français bientôt disponible) www.geosummit.ch.
- Réservez d'ores et déjà les dates du 5 au 7 juin 2018 pour votre participation aux ateliers de formation continue, au congrès, à la foire spécialisée et au réseautage.
- Abonnez-vous à la lettre d'information et suivez-nous sur Twitter twitter.com/swiss_geosummit.
- Concevez votre propre exposé, succinct et innovant.
- Encouragez vos collègues du métier – hommes et femmes – à s'engager activement en faveur de cet événement; mieux encore: devenez partenaire ou exposant.

FIG-Working Week 2017 in Helsinki

Die diesjährige Working Week der FIG wurde von den finnischen Kollegen vom 29. Mai bis 2. Juni in Helsinki durchgeführt. Das übergeordnete Thema war «Surveying the world of tomorrow – From digitalisation to augmented reality». Die Working Week bestand aus drei Tagen Konferenz, vorgängigen Workshops und Symposien und der zweiteiligen Generalversammlung jeweils vor und nach dem Konferenzteil. Die Schweizer Delegation umfasste elf Personen, darunter die geosuisse Co-Präsidentin Petra Hellemann.

Während den drei Konferenztagen mit 1350 Teilnehmern aus 90 Ländern wurden 412 Pa-

pers in 57 technischen Sessionen präsentiert. Weitere sieben «inspirational sessions» haben Themen aufgegriffen wie Blockchain, Point Clouds, Big Data, Dynamisierung der Referenzrahmen, BIM, 3D und andere disruptive Technologien, die die National Mapping and Cadastral Agencies (NMCAs), aber auch den Privatsektor in ihren traditionellen Rollen in Frage stellen könnten. Das Thema Kataster und Grundeigentum wurde prominent diskutiert, und es kann aus Schweizer Sicht festgestellt werden, dass der auf INTERLIS basierende Ansatz für die Datenmodellierung und -austausch international je länger je mehr auf Interesse stösst.

Die wichtigsten Geschäfte der Generalversammlung betrafen eine Statutenänderung und die Wahl des Ortes für die Durchführung der FIG-Working Week 2021. Die Statutenänderung wurde auf Antrag der deutschen Kollegen eingebracht, welche vorschlägt, dass die bisherige Bestimmung von maximal zwei vierjährigen Amtsperioden im FIG-Council angepasst wird. Dem Antrag wurde mit 49:37 Stimmen stattgegeben. Demnach ist eine Person nun nach zwei geleisteten Amtsperioden als Vizepräsident neu als Präsident für eine dritte Amtsperiode wählbar.

Bei der Wahl für die Durchführung der Working Week 2021 hat sich Accra, Ghana, mit 47 zu 39 Stimmen gegen Krakow, Polen, durch-



Abb. 1: Petra Hellemann (geosuisse-Präsidentin), Daniel Steudler, Chryssy Potsiou (FIG-Präsidentin).



Abb. 2: Schweizer Delegation an der FIG-Working Week 2017, v.l.n.r.: Jürg Lüthy, Christian Kaul, Helena Åström Boss, Petra Hellemann, Daniel Steudler, Edi Meier, Nando Docci, David Holdener, Reinhard Gottwald.

FIG-Working-Week 2017: Der Weg nach Helsinki hat sich sehr gelohnt

Den Weg nach Helsinki nahm ich primär auf mich, um an der General Assembly den FIG-Delegierten Daniel Steudler als Ehrenmitglied präsentieren zu können. Ich hatte mich deshalb im Vorfeld gar nicht allzu gross mit den Details des Kongresses befasst. Umso mehr war ich von den Inhalten, der Qualität der Vorträge und der familiären Stimmung unter den Teilnehmenden überrascht.

An der General Assembly selbst wurde über Statutenänderungen, Austragungsorte, Mitgliederausschlüsse etc. diskutiert, es war eine eher trockene Angelegenheit. Mit Stolz durfte ich Dr. Daniel Steudler, den sowieso schon alle kannten und schätzen, vorstellen. Er wurde wohlverdient zum Ehrenmitglied ernannt. geosuisse darf sich freuen, mit Daniel ein so kompetentes, fleissiges und anerkanntes Aushängeschild auf internationaler Ebene zu haben! Es hat mich ausserordentlich gefreut, Dani nach Helsinki begleiten zu dürfen.

Die Eröffnung und die Vorträge am Dienstag waren ebenfalls beeindruckend. Der CEO von Bentley und Ed Parsons von Google lieferten hochstehende, inspirierende Präsentationen zum Thema Digitalisierung und damit zusammenhängende mögliche Veränderungen unseres Berufes und der Welt im Allgemeinen. Gleichzeitig beschäftigen sich die weniger entwickelten Länder mit ganz anderen Problemen: Die Verfügbarkeit der Parzellen ist die Grundlage für eine ökonomische Entwicklung.

Meiner Meinung nach ist der Besuch einer Working Week sehr inspirierend und ich werde sicher wieder an einem Kongress der FIG teilnehmen. Gerade die Möglichkeit, sich mit Berufskolleginnen aus der ganzen Welt auszutauschen zu können, bietet ganz neue Chancen. Den einen oder anderen Gedanken werde ich versuchen, in die Verbandsarbeit von geosuisse einfließen zu lassen.

Vielen Dank der ganzen Schweizer Delegation für ihr Engagement!

Petra Hellemann

gesetzt. Den Ausschlag für diesen Entscheidung gab wahrscheinlich die Kontinentalvertretung, da bisher viele FIG-Veranstaltungen in Europa durchgeführt wurden.

In der Generalversammlung wurde auch das Thema der Anpassung der internen FIG-Kommissionsstrukturen diskutiert. Die dafür ein-

gesetzte Task Force wurde Anfang Jahr geschlossen, doch haben sich mehrere Mitgliedsverbände für die Fortsetzung der Arbeiten ausgesprochen.

Aus Schweizer Sicht darf sicher die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Daniel Steudler als Highlight bezeichnet werden.

Das Fazit dieser FIG-Working Week 2017 ist sehr gut. Die Schweiz war auf allen Ebenen sehr gut repräsentiert, und es hat sich einmal mehr gezeigt, dass man nur lernen kann, wenn man andere Berufskollegen trifft, mit ihnen diskutieren und sich vergleichen kann.

FIG-Working Week 2017 à Helsinki

La Working Week de cette année a été organisée par nos collègues finlandais du 29 mai au 2 juin à Helsinki. Le sujet principal s'intitulait: «Surveying the world of tomorrow – From digitalisation to augmented reality». La Working Week était composée d'une conférence de trois jours, d'ateliers de travail et de congrès et de l'assemblée générale en deux parties, l'une avant et l'autre après le volet conférences. La délégation suisse comprenait onze personnes, dont la co-présidente de geosuisse, Petra Hellemann.

Durant les trois jours de conférences, rassemblant 1350 participants de 90 pays, 412 papers ont été présentés à l'occasion de 57 sessions techniques. Sept «inspirational sessions» supplémentaires traitaient de sujets tels que blockchain, point clouds, big data, la dynamisation des cadres de référence, BIM, 3D et autres technologies disruptives potentiellement à même de remettre en question les National Mapping and Cadastral Agencies (NMCAs), mais également le secteur privée, dans leurs rôles traditionnels. Le cadastre était un sujet vivement discuté et du point de vue suisse, force est de constater que l'approche de la modélisation et de l'échange des données basée sur INTERLIS rencontre un intérêt grandissant sur le plan international.

Les points les plus importants à l'agenda de l'assemblée générale concernaient une modification des statuts et le choix du site pour l'organisation de la Working Week 2021. La modification des statuts était introduite sur l'initiative des collègues allemands, proposant d'adapter la réglementation en vigueur, limitant la durée des fonctions maximale qui est de deux périodes de quatre ans pour le FIG-Council. La proposition a été approuvée par 49 voix contre 37. Dès lors, une personne ayant fonctionné durant deux périodes en tant que vice-président sera désormais éli-

gible pour une troisième durée des fonctions, en tant que président.

Avec 47 voix contre 39, la ville d'Accra, au Ghana, a été retenue pour l'organisation de la Working Week 2021, au détriment de Krakow, en Pologne. Il est fort possible que des considérations d'ordre «répartition sur différents continents» ont fait pencher la balance, étant donné que par le passé, bon nombre de manifestations de la FIG ont eu lieu en Europe.

Durant l'assemblée générale, le sujet de l'adaptation des structures des commissions internes à la FIG a également fait l'objet de discussions.

La task force mandatée avait été dissoute au début de cette année, mais plusieurs associations membres se sont prononcés en faveur d'une reprise des travaux y relatifs.

Du point de vue de la délégation suisse, la nomination de Daniel Steudler en tant que membre d'honneur était sans doute l'un des points forts de la manifestation.

Le bilan de la Working Week 2017 est excellente. La Suisse a été très bien représentée à tous les échelons. Il s'avère, une fois de plus, que l'on ne peut progresser qu'à travers les échanges en rencontrant d'autres collègues du métier, auxquels on peut discuter et se comparer.

FIG-Working-Week 2017: Nous nous sommes rendus à Helsinki – et cela en valait bien la peine!

A titre personnel, mon déplacement à Helsinki était avant tout motivé par la possibilité de présenter notre délégué FIG, Daniel Steudler, en tant que membre d'honneur durant la General Assembly. Dès lors, mes préparatifs portaient moins sur les détails du programme de ce congrès. J'étais d'autant plus ravie par les sujets traités, la qualité des présentations et en constatant l'ambiance familiale qui prévalait au sein des participants.

L'assemblée générale en tant que telle portait sur des sujets tels une modification des statuts, les lieux des manifestations, les différents comités et ainsi de suite – une affaire somme toute assez plate. C'est avec fierté que j'ai présenté le Dr Daniel Steudler – un homme déjà bien connu et apprécié de tous. Fort de ses mérites, il a été nommé membre d'honneur de la FIG. geosuisse peut se féliciter de disposer en la personne de Daniel une figure de proue sur le parquet international, compétent, travailleur, reconnu! J'ai pris énormément plaisir de pouvoir accompagner Dani à Helsinki.

L'ouverture du congrès et les exposés de mardi ont également fait forte impression. Le CEO de Bentley et Ed Parsons de Google se sont distingués par leurs exposés remarquables que je qualifie de véritables sources d'inspiration en matière de numérisation – pour les changements potentiels qui en découlent, eu égard à nos métiers et le monde dans son ensemble. En même temps, les pays moins développés ont des soucis de toute autre nature: la disponibilité des parcelles forme la base du développement économique.

A mon avis, la participation à une Working Week est un événement fort inspirant et je suis bien déterminée de participer à nouveau à l'un des congrès de la FIG. Nul doute que la possibilité d'échanger avec des collègues de notre métier venant des quatre coins du monde est porteuse de toutes nouvelles perspectives. J'ai l'intention de développer telle ou telle idée dans le cadre de mon travail associatif au sein de geosuisse.

Un grand merci à toute la délégation suisse de son engagement!

Petra Hellemann